

erfüllte
zeit

BISCHOFSBRIEF ZUR
FASTENZEIT 2024



Challenge – Tauferneuerung (01)

**„Entflamme in uns
die Sehnsucht
nach dem Licht“**

Ein Weg durch die Vierzig-Tage-Zeit



Liebe Getaufte!

Zu Beginn der Osternachtsfeier betet die Kirche bei der Segnung des Feuers: *„Allmächtiger Gott, segne dieses Feuer, das die Nacht erhellt, und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir, dem unvergänglichen Licht!“* Kurz darauf wird aus dem Feuer das Licht für die Osterkerze genommen. Hier verliert das Feuer alles Zerstörerische: Es macht als heiliges Zeichen eindeutig sichtbar und anschaulich, wie unser Glaube, der doch manchmal so klein scheint und angesichts der Erfahrung von aussichtslosen Situationen oder Lähmung durch kalte Gewohnheit zu erlöschen droht, wieder hell aufleuchten kann. Und manchmal spüren wir die „Sehnsucht nach dem Licht“ in uns, denn mit der Taufe ist uns eine tiefe Christusidentität eingeprägt, die nicht ausgelöscht werden kann, auch wenn sie schwach und klein scheint.

Wenn wir also in der Osternacht darum beten, dass Gott genau diese Sehnsucht in uns neu entflammen möge, dann sind wir auf dem Weg vom Tod zum Leben, vom Kreuz zur Auferstehung, vom Dunkel zum Licht. Darum gibt der Gottesdienst der Kirche gerade im österlichen Festkreis, der mit dem Aschermittwoch beginnt, dieser Sehnsucht in uns weiten Raum, denn – so lehrt der hl. Augustinus – *„der Seele Leuchten ist das Sehnen“*.

Wo die Kirche betet: *„Entflamme in uns die Sehnsucht nach dem Licht!“*, weiß sie darum, dass in mancher Asche noch Glut verborgen ist. Neue Leidenschaft für das Evangelium und die Verkündigung der frohen Botschaft, die Jesus Christus uns geschenkt hat, kann dort Raum gewinnen, wo sich christliche Gemeinden auf das besinnen, was ihnen von Gott her unwiderruflich geschenkt ist: Gemeinschaft mit Christus im Heiligen Geist durch die Taufe. Deshalb sind wir in der Osternacht eingeladen, unsere Taufe zu erinnern und das Taufbekenntnis zu erneuern, das einst unsere Eltern für uns gesprochen und wir selber in der Firmung bestätigt haben. Und wenn wir schließlich mit dem Taufwasser besprengt werden, dann kann das wie das Anhauchen der Glut eines Feuers sein, wie der Windstoß, der scheinbar erloschene Flammen wieder zum Lodern bringt.

Mit der **Challenge-Taufenerneuerung** sind Sie eingeladen, in den kommenden sieben Wochen der Erinnerung an Ihr Getauftsein nachzuspüren, so dass Sie Aufwind erfahren können, um aus der Taufe zu leben. Das wird Sie in den Herausforderungen (engl. [¹CHalənjəs] *challenges*) des Lebens beflügeln und tragen.

Für den Weg durch die Vierzig-Tage-Zeit bieten wir Ihnen für jede Woche einen Flyer, der Ihnen mit Anregungen als Begleiter helfen soll, sich auf die Taufenerneuerung in der Osternacht vorzubereiten.

Ganz herzlich danken wir der Diözese St. Pölten, namentlich Benedikt J. Michal und Generalvikar Dr. Christoph Weiss, für die erteilte Abdruckerlaubnis der Texte aus der Broschüre „Taufenerneuerung. Ich bin mit dir im Sterben und im Tod (St. Pölten 2023)“. Diese Texte haben wir für unsere Begleitmaterialien übernehmen können.

Herzlich grüßt Sie Spiritual Dr. Matthias Hamann.

Gebrauchsanweisung:

Da uns die Taufe zu Schwestern und Brüdern macht, haben wir im Folgenden die Anrede mit dem Du-Wort gewählt.

Jede Woche ist gleich aufgebaut:

Am Sonntag bist du eingeladen, das Synodengebet auf der Rückseite dieses Flyers zu beten und dir anschließend einen Überblick über das Material für die kommende Woche zu verschaffen. Du meditierst über das Wort der Woche und die vorgelegten Gedanken:

WORT DER WOCHE: ein Wort aus der Heiligen Schrift oder aus der Liturgie der Kirche

ZUM NACHDENKEN: Gedanken, die das Thema vertiefen

ZUM NACHAHMEN: Anregungen für Montag bis Freitag, wie das Nachdenken in die Tat umgesetzt werden könnte. Was hilfreich für dich ist, setzt du in die Tat um. Das andere kannst du einfach sein lassen. Und wenn du eigene Ideen hast, dann verwirkliche diese! Aber lass dich bitte herausfordern, nicht nur beim Nachdenken zu bleiben, sondern konkrete kleine Schritte auf dem Weg zur Taufenerneuerung zu setzen!

An den Samstagen nimm dir bitte Zeit, einen Rückblick zu halten.

Wir empfehlen dir, ein Notizbuch anzulegen, in dem du eigene persönliche Gedanken festhalten kannst.

Zu Beginn beantworte kurz eine Frage, die dir am Ende nochmals gestellt werden wird: **Wie wichtig ist dir die Tatsache – auf einer Skala von 1 (gar nicht wichtig) bis 10 (sehr wichtig) -, dass du getauft bist?**

WELTWEITES SYNODENGE BET



Wir stehen vor dir, Heiliger Geist,
in deinem Namen sind wir versammelt.

Du, unser wahrer Ratgeber:
komm zu uns, steh uns bei,
kehre ein in unsere Herzen.

Lehre uns, wohin wir gehen sollen;
zeige uns, wie wir das Ziel erreichen können.

Bewahre uns davor,
als schwache und sündige Menschen
die Orientierung zu verlieren.

Lass nicht zu, dass Unwissenheit
uns auf falsche Wege führt.

Gib uns die Gabe der Unterscheidung,
dass wir unser Handeln nicht von Vorurteilen
und falschen Rücksichten leiten lassen.

Führe uns in dir zur Einheit,
damit wir nicht vom Weg der Wahrheit
und der Gerechtigkeit abkommen,
sondern auf unserer Pilgerschaft
dem ewigen Leben entgegenstreben.

Das erbitten wir von dir,
der du zu allen Zeiten und an allen Orten wirkst,
in der Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.